

Eindrücke vom Tag der Mathematik

Der Tag der Mathematik ist eine Veranstaltung vom Zentrum der Mathematik, die seit 1992 jährlich parallel in unterschiedlichen Städten stattfindet. Die Teilnehmer, Schüler der 11. Klasse aus deutschlandweiten Gymnasien, bestreiten im Laufe des Tages mehrere Wettbewerbe, einzeln oder in Gruppen. Die gestellten Aufgaben sind an allen Standorten die gleichen und werden zur selben Zeit bearbeitet.

Dieses Jahr haben von unserer Schule zwei Gruppen mit je 5 Schülern am 26. Tag der Mathematik in Erlangen teilgenommen. Treffpunkt war der 11. März um 8.45 bei Siemens „medicare“ mit den begleitenden Lehrkräften Frau Schattner und Frau Schmidkunz. Nach der Anmeldung ging es weiter in einem großen, offenen Raum mit riesigen Fensterfronten, die eigentliche Kantine von Siemens. Passend dazu gab es ein kostenloses Frühstücksbuffet, welches half die Zeit bis zum eigentlichen Beginn der Veranstaltung zu überbrücken. Die Eröffnung erfolgte durch einen Vertreter der Siemens AG und einen Professor der Friedrich-Alexander-Universität, welche wegen der öfter mal streikenden Technik nur schwer zu verstehen waren.

Dann begannen die Wettbewerbe. Jede Gruppe bekam 4 Aufgaben und eine halbe Stunde Zeit. Keine leichte Aufgabe, wie sich herausstellte und selbst als Gruppe haben wir es nicht geschafft alle zu lösen. Das lag nicht nur daran, dass man um viele Ecken denken und auch Wissen aus anderen Fächern anwenden musste, sondern, dass teilweise Vorwissen gefordert war, welches man in der 11. Klasse in Bayern noch nicht besitzt. Der nächste Wettbewerb bestand auch aus 4 Aufgaben von ähnlichem Schwierigkeitsgrad, die man diesmal allerdings alleine bearbeiten musste. Daraufhin gab es Mittagessen, welches ebenfalls kostenlos und sehr gut war. Dann folgte der letzte Wettbewerb, der wieder in Gruppen stattfand und die endgültige Gruppenplatzierung entschied. Es ging dabei vor allem um Schnelligkeit, deshalb waren die Aufgaben diesmal auch einfacher.

Die darauffolgende Korrekturzeit wurde durch Vorträge „überbrückt“. Diese handelten von modernen Gebäuden und Mathematik im Alltag. Themen, die selbst wenn sie akustisch verständlich gewesen wären, wohl kaum Anklang bei den Teilnehmern gefunden hätten. Dementsprechend haben wir Karten gespielt bis die Ergebnisse bekannt gegeben wurden. Auch die Preisverleihung war sehr langwierig, weshalb viele schon vor offiziellem Ende gegangen sind. Für uns jedoch hat es sich gelohnt zu bleiben. Zwar hat keiner einen der ersten Preise wie eine Modellierungswoche, also ein Projektseminar, oder hochwertige Taschenrechner gewonnen, allerdings hat Berkay Güngör den 8. Platz beim Einzelwettbewerb und zusammen mit seiner Gruppe, bestehend aus Lara Krenz, Fabian Woller, Patrik Heidt und Sonja Stoer, den 6. Platz beim Gruppenwettbewerb erreicht.

Alles in allem war es ein sehr schöner Tag und eine tolle Erfahrung mit kostenlosem Essen, anspruchsvollen Wettbewerben und viel Spaß. Ich würde den Tag der Mathematik weiterempfehlen und das nicht nur für Mathegenies sondern für alle, da meiner Meinung nach nicht unbedingt der Erfolg und eine gute Platzierung im Vordergrund stehen, sondern die Erfahrung und die Zeit, die man mit den anderen Teilnehmern verbringt.

Ronja Watzl (Q 11)